

# Wie man Betrug in Faulheit verwandelt

## Die Griechen als erstes Bauernopfer

06.05.2010

von Rolf Finkbeiner



© rohavideo / PIXELIO

Sind die Griechen nicht ganz alleine schuld an ihrer Misere? Warum muss sich auch das komplette Volk in der Sonne ausruhen, während es gleichzeitig von unseren hart erarbeiteten Euros gut lebt?

So erzählen es uns die Medien. Glauben Sie das wirklich?

Ist der Otto-Normal-Griechen tatsächlich faul und lebt auf unsere Kosten? Weshalb erleben wir eine derartige Kampagne gegen ein uns in Wahrheit fast unbekanntes Volk? Wer profitiert von der Hetze und von welchen Themen soll die Masse wohl abgelenkt werden?

Noch vor wenigen Tagen, am 27.04.2010, erklärte uns [Bild](#), wie sehr es die Griechen in Sachen Rente überzogen haben:

- 80% Rente bezogen auf das Durchschnittsgehalt der letzten Jahre vor der Rente
- 14 Monatsrenten, Ferien- und Weihnachtzugabe inklusive
- Steigerung der Renten in Höhe der Inflationsrate
- Keine Kranken- und Pflegebeiträge für Rentner
- Voller Rentenanspruch bereits nach 35 Arbeitsjahren anstatt 45 wie bei uns

Sicherlich sind die in den letzten Jahren stark überzogene Erhöhung des Lebensstandards und die im Vergleich zu anderen EU-Staaten unmöglichen Rentenzahlungen ein Unding, da hat sich Griechenland eindeutig zu weit aus dem Fenster gelehnt. Aber kamen diese vielen Boni denn überhaupt der breiten Masse zugute?

Der Staatsapparat hat sich nämlich in der Zeit seit Griechenlands Euro-Beitritt am 1. Januar 2001 mächtig ausgedehnt wie überall in der EU. Offenbar kannte die Gier nach Macht und Geld bei einigen Politikern wieder mal kein Ende und um sich Wählerstimmen und Unterstützung im Volk zu sichern,

## Wie man Betrug in Faulheit verwandelt - Die Griechen als erstes Bauernopfer

wurde das Geld dann mit beiden Händen zum Fenster hinausgeschmissen. Frei nach dem Motto: Der Euro wird's schon richten.

Jetzt, wo das Kartenhaus EU bzw. Euro in sich zusammenzubrechen droht, bekommt so mancher Politiker kalte Füße, sofern er denn zehn Jahre nach der Entscheidung für Griechenlands Euro-Beitritt überhaupt noch im Amt ist. Wie in der [Berliner Zeitung](#) vom 29.12.2000 nachzulesen ist, gab es damals Kritiker und auch blinde Befürworter:

*Griechenlands Beitritt zur Euro-Zone hatte viele Gegner. So forderte Bayerns Ministerpräsident Edmund Stoiber (CSU) wegen "erheblicher Zweifel" an der Haushaltsstabilität eine Verschiebung um mindestens ein halbes Jahr. EZB-Präsident Wim Duisenberg hielt es dagegen für "lächerlich" anzunehmen, der Beitritt könne den Euro in Gefahr bringen.*

Wenn sich da mal nicht jemand ziemlich verrechnet hat - und das als einer der obersten Banker.

Auch die generelle Einführung des Euro wird natürlich jetzt auf einmal kritisch betrachtet, jetzt, wo das in der BRD von Anfang an eher ungeliebte Geldkind in den Brunnen gefallen ist. Die damaligen Protagonisten reden sich in diesen Tagen um Kopf und Kragen, wie man im Interview von Hans Eichel mit der [tagesschau](#) vom 30.04.2010 ersehen kann:

*Eichel: [...] Aber es gab ein klares Votum der EZB und der EU-Kommission für die Aufnahme Griechenlands. Man hat gehofft, dass Griechenland eine positive wirtschaftliche Entwicklung macht. Das ist ja auch eingetreten - allerdings: viel zu sehr auf Pump.*

*tagesschau.de: War die Aufnahme Griechenlands in die Euro-Zone ein Fehler?*

*Eichel: Nein! Problematisch ist aber die griechischen Politik der vergangenen Jahre.*

Die Medien als solche bzw. ganz konkret auch bestimmte Journalisten, haben natürlich ebenfalls Angst davor, dass man beispielsweise über die Recherche im Internet ältere Berichte von ihnen herauskramen und sie an den Pranger stellen könnte. Denn klar ist, die öffentliche Meinung - entweder für oder gegen eine politische Entscheidung - wird maßgeblich durch die Medien beeinflusst. Die Schreiberlinge stecken also tief mit drin im Sumpf.

Es wurde bereits damit begonnen, nach den Verantwortlichen in der Politik in der Vergangenheit zu suchen, wer denn nun die Schuld dafür trägt, dass Griechenland in die EU-Währungsunion aufgenommen wurde. Unter anderem hat damit [Bild](#) am 04.05.2010 angefangen:

*Wer hat die Griechen eigentlich in den Euro gelassen?*

*Dann will's wieder keiner gewesen sein...*

*Seit Wochen streitet ganz Deutschland (und Europa) über zusätzliche Steuermilliarden als Bürgschaft für Griechenland!*

*Und alle fragen sich: Wie konnte das chronisch verschuldete Griechenland überhaupt in der Euro-Zone landen?*

Richtig, keiner will es gewesen sein. In guten Zeiten hielten sie alle die Nase hoch und jetzt, wo wir dem bitteren Ende in die Fratze blicken, wird sich gewunden, gebogen und abgewiegelt, nur um keine Rechenschaft ablegen zu müssen. Verbal können sich viele der Verantwortung zwar entziehen,

## Wie man Betrug in Faulheit verwandelt - Die Griechen als erstes Bauernopfer

aber wenn die Menschen erst einmal in richtigen und wütenden Massen auf die Straße gehen, dann besteht die Gefahr, dass schnell Blut fließt.

Die griechische Bevölkerung darf nun die Lügensuppe ihrer Politiker auslöffeln und sie ist wahrlich alles andere als begeistert. Noch sind die Einsparungen nur angekündigt, noch spüren die Menschen den Einschnitt gar nicht richtig und dennoch, sie stehen zu Millionen auf den Straßen. Ihre Wut ist spürbar, wenngleich wir durch die Medien leider nicht die Wahrheit erfahren.

Wer in der BRD-Regierung eins und eins zusammenzählen kann - es gibt durchaus ein paar Politiker, die das können - der weiß, was auch ihm bald blüht. Daher werden immer mehr die Flucht nach vorne wagen und ihre Hände zum einen in Unschuld waschen, indem sie ihre Kritik am Euro betonen, und zum anderen mit dem Finger auf diejenigen zeigen, die immer am Euro festhielten und es auch jetzt noch tun. Den letzten beißen dann die Hunde.

Dabei werden die Bürger aller beteiligten Länder hinterhältig gegeneinander ausgespielt. Medien und Politik arbeiten hier weiterhin Hand in Hand, da beide wissen, wieviel Lügendreck sie am Stecken haben. Doch am Ende wird sich jeder selbst retten. Bald werden unsere "Qualitäts"-Medien lautstark gegen unsere Berliner Bande wettern und diese wird versuchen, durch kleine und große Zensurmaßnahmen das Führungs-Zepter nicht aus der Hand zu geben.

Schauen Sie sich an, welche Tricks angewandt werden, um uns gegen die Griechen und diese umgekehrt gegen uns aufzustacheln. Im [Spiegel](#) erschien dazu am 05.05.2010 folgender Bericht:

*Die Griechen ächzen unter der schweren Krise ihres Landes. Auch ihr Selbstwertgefühl leidet - vor allem von Deutschland fühlen sie sich gedemütigt.*

[...]

*Wut darüber, dass es jetzt die griechischen Bürger sind, die für die Fälschungen der Defizitstatistik durch die frühere Regierung gerade stehen müssen. Es schmerze ihn aber auch, dass Griechenland jetzt in anderen EU-Ländern den Ruf genieße, ein Land fauler Menschen zu sein, die viel Geld verdienen, es schnell verprassen und auf die Hilfe anderer setzen. Er selbst hat 37 Jahre lang in die Rentenkasse eingezahlt und bekommt dafür 617 Euro netto. "Sagen Sie das Frau Merkel", empfiehlt er dem Besucher aus Deutschland.*

Klar, die Griechen müssen als faules Volk hingestellt werden, denn würden unsere Volksvertreter deren Politiker angreifen, würde alsbald der hiesige Bürger ebenfalls kritische Fragen an unsere Obrigkeit stellen. Indem aber das Volk selbst als träge, faul und geldgierig hingestellt wird, versucht man, die Verantwortung auf die Falschen zu schieben. Was ein hinterhältiges Pack, welches solches tut.

In Griechenland ist die Lage schon längst keine gute mehr. Wir sollen dagegen bislang im Glauben gehalten werden, dass sich die Griechen jeden Tag nur in der Sonne unter blauem Himmel ausruhen, während sie von uns finanziert werden.

Noch glauben die meisten Menschen diese Lüge. Noch wiegen sich unsere Volksvertreter und auch Banker in Sicherheit. Es dürfen jedoch allmählich Wetten abgeschlossen werden, wie lange das noch so sein wird. Wann wird ein zur Trägheit erzogenes Volk wie unseres aus dem Sessel aufstehen? Vielleicht sind diese Tage schon gezählt.

## Wie man Betrug in Faulheit verwandelt - Die Griechen als erstes Bauernopfer

Kommt danach die Befreiung? Wohl kaum. Nicht umsonst wurden längst entsprechende Vorbereitungen dagegen getroffen - Dank sogenanntem "Terror". Der aufmüpfige Bürger wird sich vermutlich schneller in Handschellen auf dem Boden liegend wiederfinden, als er "Wir sind das Volk" schreien kann.

Ob dann das große Aufwachen beginnt? Wohl eher nicht, denn der ordentliche Bürger wird vorher selbstverständlich fragen:

*Darf man das überhaupt?*

Über den Autor:



Rolf Finkbeiner ist selbstständiger IT-Dienstleister im südlichen Rheinland-Pfalz. Privat betreibt er den Blog [Wahrheiten.org](https://www.wahrheiten.org).

Kontaktmöglichkeit: [info@wahrheiten.org](mailto:info@wahrheiten.org)